

WESTERN HORSE NOTES

Der Etrusker Trail

Ich habe hier ein paar Gedanken zum Etrusker Trail zusammengefaßt.

Es ist keine der üblichen Reisebeschreibungen, sondern nur einige persönliche Eindrücke und Überlegungen, welche zum Gelingen dieses Etrusker Trails ((7.10.95 - 14.10.95) beigetragen haben.

Der Etrusker Trail war eine der gelungensten Reisen überhaupt, die ich je unternommen habe. Wobei dies mein erster echter Trail war. Sehr günstig beeinflusst wurde dieser Trek durch das überaus sympathische Begleiteteam - Giulio-Fabio-Mauricio-, die einem jeden Wunsch von den Augen abgelesen haben. Sie waren sehr umsichtig und prima Köche im Camp. Toskanische Speisen jeden Tag. Vorspeise (Pasta), Hauptgericht mit frischem Gemüse, Salate, Fleisch oder Käse, Nachtisch (sogar Kuchen). Das Picknick am Mittag war ebenso reichhaltig.

Besondere Fürsorge galt natürlich den Pferden, worauf sich Fabio bestens verstand. Sie wurden ständig auf Verletzungen hin kontrolliert. Ein besonderes Erlebnis war, daß wir die Pferde bei Nacht im Mondschein zum Tränken an einen See oder Brunnen reiten konnten.

Sättel, Zaumzeug, Putzzeug alles in bestem Zustand.

Der Tagesritt (Tag vor Trail-Beginn), diente dazu, die Pferde, die jeder zugeteilt bekam, besser kennenzulernen. Wie ich beobachten konnte, erhielt jeder tat-

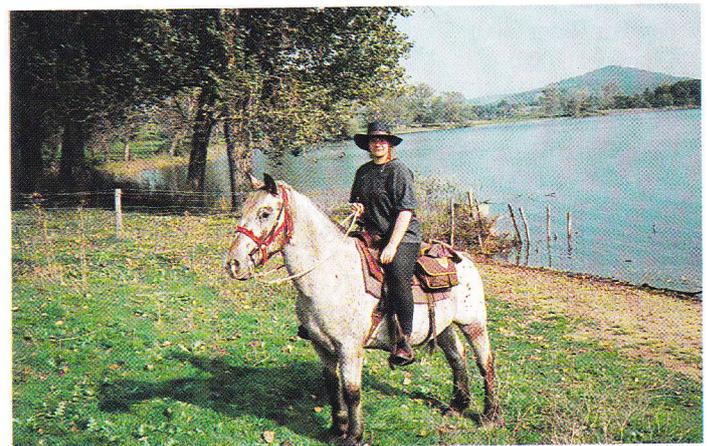
sächlich sein „richtiges“ Pferd. Voraussetzung zur richtigen Verteilung war gute Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und Pferdeverstand.

Anschließend sorgte Fabio durch eine sehr gut verständliche (in engl.) und anschauliche Reitweiseinführung dafür, daß jeder sein Pferd im Westernstil reiten konnte. Auf halber Wegstrecke erreichten wir ein 'Testgelände', wo jeder Vorreiten mußte. Bergauf, bergab, durchs Wasser, über kleine Gräben springen, durch unwegsames Gelände und zwischen Bäumen hindurch. Jeder wurde von Fabio genau beobachtet und auch korrigiert. Ich würde sagen, diese Einführung ist ein Muß. Denn es kommen Situationen, wo man allein, schnell und richtig entscheiden muß.

Ein weiterer (vielleicht der wichtigste) Teil des Treks ist der zusammengewürfelte Haufen (auch Teilnehmer genannt). In diesem Fall ein echter Glücksgriff. Zum kurzen Kennenlernen reichte der Tag der Ankunft und der Tagesritt. Die Gruppe bestand aus zwei Schweizern und acht Deutschen. Es gab keine Gruppenbildungen oder sonstige Außenseiter. Alle hatten die gleiche Einstellung zum Trail. Es gab kein Meckern oder Unzufriedenheit. Ich glaube, es fühlte sich jeder wohl und auch nicht überfordert vom Tagespensum. Immerhin 5-7 Std. im Sattel. Unterwegs, morgens und am Abend hatten wir viel Spaß miteinander und haben viel gelacht (auch nachts im Zelt).

Giulio, Fabio, Mauricio waren immer mittendrin.

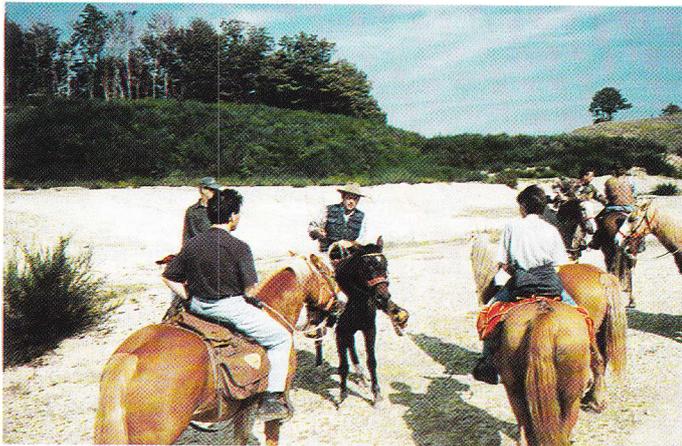
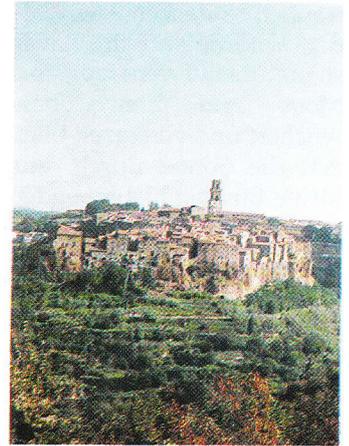
Nur manchmal haben wir eine Dusche vermißt, da es sehr warm war, 25 Grad, und wir doch oft ins Schwitzen kamen. Da konnte man die zwei Badegelegenheiten





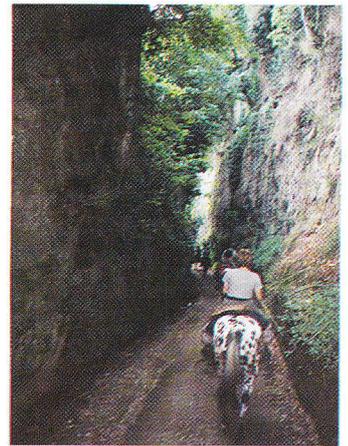
Links:
Ausblick auf das Haus am See
am Lago de Mezzano (Vulkansee)

Rechts:
Der Vulkansee Lago de Mezzano war die 2. Bademöglichkeit auf dem Trek



Links:
Mein Pferd Pippo und ich.
Pippo ist ein Appaloosa, 16
Jahre alt, topfit, schmusig und
100 % zuverlässig

rechts:
Fabio (Bildmitte, dunkles
Pferd) erklärt den Teilnehmern
die Westernreitweise



Links:
Fotostop in Sorana. Der Trek
führte durch die Stadt, und
man fühlte sich ins vorige
Jahrhundert versetzt: verwinkelte
Gassen, überall kleine
Gänge und Treppen

Rechts:
2. Camp im Wald mit unserem
Küchenanhänger. Der Kaffee
kocht schon, die Spagetti sind
in Arbeit. Das Pferd Moritz ist
auf der Suche nach etwas
Freißbarem

Oben:
Ausblick auf Pitigliano
Darunter:
Bei Sovana führte der Trek
durch enge Schluchten. Die
Steilwände waren teilweise bis
zu 15 m hoch, in den Steilwänden
links und rechts befinden sich
Etruskerhöhlen



Links:
11 Pferde im Kreis zusammengebunden, denn wir wollten
einen Cappuccino trinken gehen.
Keines rührte sich von der Stelle,
obwohl Lastwagen und Trecker
vorbeifahren und die Kirchenglocken
läuteten

Rechts:
Morgenstimmung im Camp bei
Pitigliano

Alle Fotos Regina Flatow

nicht ausschlagen. Die erste eine Stauung im Flüschen Fiora, die zweite im Lago de Mezzano (Vulkansee). Für Mitte Oktober noch nie dagewesen.

Auch die Landschaft zeigte sich von der schönsten Seite. Teilweise wie im Frühling, die Wiesen grün, die Feigen pflückten wir vom Pferd aus. Wir ritten durch Weinberge, einmal durften wir uns vom Pferd aus am Trecker mit Wein-

trauben eindecken. Die Wälder wildromantisch, Lava-
steine überall verstreut, mit
Moos und Efeu über-
wuchert und vereinzelt blin-
zelt die Sonne durch, auf
kleine Büschel lilablühender
wilder Alpenveilchen. Ein
Eindruck, den man so
schnell nicht vergißt. Die tie-
fen Schluchten, die wir
durchquerten, verlangten
vom Pferd alles. Aber, wie
immer, meisterten sie jede
Situation souverän. An solch
schwierigen Stellen war es
meist besser, den Pferden
die Entscheidung selbst zu
überlassen, welches nun der
bequemere Weg für sie war.
Giulio führte uns sicher auf
dem Weg der Etrusker und
wies uns auf gefährliche
Stellen hin. Der Weg war
nicht immer einfach, so daß
wir Teilnehmer auch öfter
absteigen mußten. Gutes,
bequemes Schuhwerk ist ein
unbedingt Muß, wenn man
den Urlaub unbeschadet
überstehen will. Nach dieser
Woche war allen sehr
schnell klar, daß man mit
solch einem tollen Begleit-
team, wie es Giulio, Fabio
und Mauricio waren, tritt-
sicheren, ausgeglichenen,
anhänglichen und austrai-
nierten Pferden (bei jedem
Stop schalteten sie sofort auf
Fressen oder Dösen um),
und einem toleranten, net-
ten, lustigen und improvisa-
tionsfreudigen „Haufen“
den Alltag schon am 1. Tag
vergißt.

Für mich steht fest, im
nächsten Jahr bin ich be-
stimmt wieder dabei.

Regina Flatow, Bergisch-Glad-
bach

HIPPOLOGICA 95

Ein prominenter Gast der
HIPPOLOGICA 95 ist Bern-
hard Kähny. Vor acht Jahren
wurde der ehemalige Frei-
zeitreiter durch einen tragi-
schen Verkehrsunfall vom
Brustwirbel an abwärts ge-
lähmt. An den Rollstuhl ge-

fesselt, entschloß er sich,
künftig vom Pferderücken
in die Kutsche zu wechseln.
Dank eines speziell für ihn
angefertigten Geschirrs
sorgt Kähny jetzt dafür, daß
das Fahren auch für Behin-
derte salonfähig wird. Auf
der HIPPOLOGICA 95 hält
er am Donnerstag um 13.30
Uhr sowie am Freitag und
Sonntag jeweils um 10.00
Uhr einen Vortrag zum The-
ma „Ozonreport - vom beson-
deren Nutzen des Pferdes für
Menschen mit Behinderung“.
Außerdem nimmt er am
Sonnabend um 12.30 Uhr an
einem Seminar zum Thema
„Hippotherapie als soziale
Verpflichtung des Reit-
sports“ teil und diskutiert
am Sonntag um 14.30 Uhr
über „Hippotherapie im
Therapiealltag“. Neben vie-
len weiteren Fachvorträgen
gibt es natürlich auch in die-
sem Jahr auf der HIPPOLO-
GICA alles rund ums Pferd.
Beim Cavallo-Junior-Cup treten
am Sonnabend die besten Nach-
wuchstalente aus Mecklen-
burg-Vorpommern, Sach-
sen-Anhalt, Thüringen und
Berlin-Brandenburg gegen-
einander an. Alles rund ums
Pferd vom Sattel über Futter
bis hin zu Transportern bie-
ten die über 250 Aussteller
in sechs Hallen, und wer
das passende Pferd dazu
sucht, der findet hier be-
stimmt das richtige.

Geöffnet ist die HIP-
POLOGICA vom 7. bis 10.
Dezember 95 in der Zeit von
10.00 bis 18.00 Uhr.

Deutsche Wanderrei- ter-Akademie WINTER-SEMESTER

Systematische und pra-
xisorientierte Vorbereitung
auf die Wanderreit-Saison
1996: Organisation und Pla-
nung eines Wanderrittes -
Training des Wanderpfer-
des - Fütterung unterwegs -
Wandersattel - Satteltaschen
und Inhalt - Karte und Kom-

paß - Hufbeschlag - Wan-
derritt-Apotheke - Outdoor-
Equipment.

Zwei Grundkurse im Ja-
nuar 1996 - 11.-14. und 18.-
21. Januar 96.

Weitere Informationen:
Deutsche Wanderreiter-
Akademie, 56410 Recken-
thal, Tel.:02602-18507, Fax:
02602-3402

Neue Pferdescher- maschine Electric 2000 von Hauptner

Die Firma Hauptner hat
eine neue Pferde-Scher-
maschine mit neuer Motor-
technologie entwickelt. Ein
neuheitliches Permanent-
magnetfeld im Antrieb ge-
währleistet fast konstante
Drehzahlen zwischen Leer-
lauf und Belastung, wo-
durch ein hohes Durchzugs-
vermögen während der
Schur erreicht wird. Die er-
gonomische Form und das
äußerst geringe Gewicht
von nur ca. 1000 g ermögli-
chen ermüdungsfreies Ar-
beiten.

Die Electric 2000 ist
VDE-geprüft und CE-zertifiz-
iert (europaweite Anerken-
nung) und erfüllt schon
heute die technischen Vor-
raussetzungen für 1997.

Die doppelte Schutziso-
lierung und ein elektro-
nischer Überlastungsschal-
ter tragen zur weiteren Si-
cherheit von Mensch, Tier
und Maschine bei. Und da
bei Hauptner nicht alles
über einen Kamm geschoren
wird, gibt es für jeden
Zweck den richtigen Scher-
kamm zur Schermaschine.

Kostenlose Informatio-
nen erhalten Sie unter der
Kennziffer C 895 vom Her-
steller: H. Hauptner, Post-
fach 22 10 34, 42629 Solin-
gen, Tel.:0212-2501-0, Fax:
0212-2501-150

Weihnachts-Spaß Ranch-Rodeo

Auch in diesem Jahr fin-
det am Sonntag den 17. De-
zember 1995 auf der Circle
„L“ Ranch ein Weihnachts-
Spaß Ranch-Rodeo in Wen-
den bei der Familie Laves
statt. Es gibt einen Spaß-
Trail mit originellen Hinder-
nissen, die auf Zeit bewältigt
werden müssen, Rinder sor-
tieren, Barrel Race, Team
Penning, drei Reiter trennen
ein Rind von der Herde und
treiben es in einen Corral,
und Rope a Sack, vom Pferd
aus das Lasso über einen
Sack werfen und dann den
Sack über die Ziellinie
schleifen, natürlich auf Zeit.
Bitte eigenes Rope mitbrin-
gen.

!!
Speziell für die Kinder fin-
det wieder eine Führzügel-
klasse statt und das so be-
liebte Spiel „catch a sheep“.
Ein Schaf bekommt eine
große Schleife um den Hals,
und die Kinder müssen ver-
suchen, die Schleife abzuzie-
hen. Im vergangenen Jahr
waren alle begeistert dabei,
zumal es auch ein sehr schö-
ner, sonniger Wintertag
war, da kam richtig Weih-
nachtsstimmung auf! Für
heiße Getränke und leckere
Speisen ist gesorgt!! Also
Pferde satteln, und auf gehts
nach Wenden, alle sind will-
kommen!!

PFERDEANHÄNGER

Qualität und Sicherheit ab Hersteller
mit Garantie

3 Großpferde: mit Plane	DM 9.950,-
2 Großpferde: Polyester mit 2 Ausstellfenstern	DM 7.950,-
Poly-Dach mit 2 Ausstellfenstern mit Plane	DM 5.950,- DM 4.950,-
1 Großpferd: o. Stute mit Fohlen Poly-Dach mit 2 Ausstellfenstern mit Plane	DM 4.950,- DM 3.950,-

serienmäßig mit V-Deichsel

Otto Martin Groskorth

42111 Wuppertal
Am Elisabethheim 118
Tel.:0202-72 19 05
Fax:0202-72 37 20